

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berndorf

Bezirk Salzburg-Umgebung

AMTLICHE MITTEILUNG



Erscheinungstermin: 27.06.2006

Nr. 04/2006

Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!

Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- Einladung der Bauernherbstgemeinschaft
- Der Bürgermeister informiert
- Baum- und Strauchschnitt entlang von Straßen u. Gehsteigen
- Tagesmutter in Berndorf
- Blutspendeaktion am 11. Juli 2006 in Berndorf
- Der USV 1960 Berndorf sucht freiwillige Helfer
- Information des Zivil-Invalidenverbandes
- Prävention im Salzburger Seenland
- Informationen zur Abfall-Entsorgung
- Hochsicherheits-Reisepass nun erhältlich

Einladung der Bauernherbstgemeinschaft:

Die Bauernherbstgemeinschaft Berndorf, unter der Leitung von Herrn Karl-Heinz Steffen, lädt alle interessierten Berndorferinnen und Berndorfer, Vereine und Institutionen zu einer ersten Organisationsbesprechung für das diesjährige **Bauernherbstdorf mit Pferdekutschengala am 10. Sept. 2006** herzlich ein.

Nachdem es diese, bereits traditionelle, Veranstaltung schon seit 1999 gibt, sind zusätzliche Ideen und Mitwirkende willkommen. Die Besprechung findet **am Donnerstag, dem 06. Juli 2006 um 20.00 Uhr im Gasthaus Neuwirt** statt.

Der Bürgermeister informiert:

Dank für Gestaltung und Teilnahme an Berndorfer Festen

Zu den jährlich stattfindenden örtlichen Veranstaltungen konnten wir in diesem Jahr bereits vier große Feste in Berndorf feiern:

Internet: www.berndorf.salzburg.at E-mail: gcm-berndorf@berndorf.salzburg.at
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Berndorf. Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger, 5165 Berndorf, Tel. 06217/8133, Verlagspostamt 5165 Berndorf b. Sbg.

- ⇒ Angelobungsfeier des Militärkommandos Salzburg
- ⇒ 20-Jahre Gemeinde-Partnerschaft Halvestorf/Berndorf
- ⇒ 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berndorf und
- ⇒ 40 Jahre Landjugend Berndorf

Für alle vier Feste gilt, dass sie gut organisiert und sehr ansprechend gestaltet wurden. Ich möchte daher die vielen Komplimente, die mir in diesem Zusammenhang ausgesprochen wurden, gerne an die jeweils Verantwortlichen und ihre Helfer weitergeben und ihnen allen für ihr Engagement herzlich DANKE sagen.

Dank auch an alle Berndorferinnen und Berndorfer, die durch ihre Teilnahme diese Feste zu einem Erfolg haben werden lassen.

Gestaltung der Werbe- und Hinweisbeschilderung

Um den Nahversorgern und Dienstleistern des täglichen Bedarfes die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungen der Lauf(Fahr)kundschaft näher bringen zu können, wurden die diesbezüglichen Berndorfer Firmen von der Gemeinde eingeladen, über eine gemeinsame Vorgangsweise zu beraten. Der erste Teil des Ergebnisses dieser Initiative ist mittlerweile umgesetzt. Die einvernehmlich gestalteten drei großen Tafeln an den Haupteinfahrtsstraßen sind sicher von allen registriert worden.

Als zweiter Schritt wurden nun die Berndorfer Betriebe eingeladen, die Weg-Hinweis-Beschilderung ebenfalls dieser, durch die Werbetafelgestaltung, vorgegebenen Linie anzupassen. Es ist dies der Versuch, Werbemaßnahmen, die in unserer Zeit notwendig sind, bestmöglich zu organisieren und gefällig zu gestalten. Wir wollen uns damit von manch anderen Gemeinden etwas abheben und dafür Sorge tragen, dass unsere schöne Gemeinde nicht von Werbetafeln zugepflastert wird.

Einhellig hat sich die Gemeindevorstellung dafür ausgesprochen, dem manchmal aufkeimenden Wildwuchs an Veranstaltungsplakatständern, aber auch von verschiedenen Werbetafeln des Bau- und Baunebengewerbes, in unserem Gemeindegebiet Einhalt zu gebieten. Schließlich ist es nicht ganz nachvollziehbar, wenn sich einerseits die Haus- und Objektbesitzer bemühen ihr Anwesen schön zu gestalten und andererseits Zäune und Fassaden durch eine Vielzahl von solchen Werbetafeln dauerhaft beeinträchtigt werden. Es spricht natürlich nichts dagegen, wenn bei laufenden Bauvorhaben eine entsprechende Beschilderung angebracht wird.

Die Vorgangsweise, mit möglichst vielen derartigen Tafeln die Landschaft auf Dauer zu verunstalten, kann auch einen negativen Werbeeffect nach sich ziehen. Für manch angehenden Häuslbauer war das ein Grund, derartige Firmen nicht zum Zug kommen zu lassen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir das von der EU geförderte Gemeindeprojekt mit dem Arbeitstitel „Kampf dem Schilderwald“ durch gute Kooperation aller Beteiligten erfolgreich umsetzen können.

Baum- und Strauchschnitt entlang von Straßen u. Gehsteigen:

In den letzten Wochen mehrten sich wieder die Anrufe und Bedenken über Bäume und Sträucher, welche in den Straßenraum bzw. in Gehsteige hineinragen und somit immer wieder, zu gefährlichen Situationen für die Straßen- und Gehsteigbenutzer führen können.

Gerade jetzt dürfen wir alle Wald- und GrundstücksbesitzerInnen ersuchen, ihre Grundstücke entlang von Straßen und Gehsteigen auf derartige Gefahrenquellen zu überprüfen und gegebenenfalls vorbeugend diese Bäume zu entfernen bzw. Sträucher entsprechend zurückzuschneiden. Dies dient einerseits der Verkehrssicherheit aber auch dem Schutz vor etwaigen haftungsrechtlichen Problemen für die Grundstückseigentümer.

Die anfallenden Abfälle können natürlich über die Grünabfall-Entsorgung am Altstoffsammelhof entsorgt werden.

Tagesmutter in Berndorf:

Im Juni 2006 ist Frau **Angelika Auböck** nach Berndorf übersiedelt. Frau Auböck bietet ab sofort flexible Teilzeit- und Ganztagsbetreuungsplätze für Kinder vom Baby- bis zum Schulalter an. Informieren Sie sich unverbindlich!

TEZ Zentrum für Tageseltern in Salzburg, 5020 Salzburg, Franz-Josef-Str.4/2; Telefon: 0662/871750, www.tez.at oder direkt bei der Tagesmutter: 0699/11029696

Blutspendeaktion am 11. Juli 2006 in Berndorf:

RETTE LEBEN, SPENDE BLUT!

**Dienstag, 11. Juli 2006 von 16.00-20.00 Uhr
in der Volksschule Berndorf**

Warum ist gerade meine Blutspende wichtig?

- Weil es keinen adäquaten Ersatz für Spenderblut gibt.
- Weil Sie mit Ihrem Blut Menschenleben retten!
- Blutspenden ist Nächstenliebe
- Jede Spende zählt, damit Kranken und Verletzten zu jeder Zeit und an jedem Ort in Österreich rasch geholfen werden kann.

Warum wird immer mehr Spenderblut benötigt?

Tag für Tag werden in Österreich 800 bis 2500 Blutkonserven gebraucht, Für Unfallopfer, die ohne Bluttransfusionen kaum Überlebenschancen hätten.

Aber auch bei Operationen, wie z. B. Organtransplantationen, müssen die Patienten mit großen Mengen Spenderblut versorgt werden.

Der USV 1960 Berndorf sucht freiwillige Helfer:

Der **USV 1960 Berndorf** bedankt sich bei der Gemeinde Berndorf für die Zusage weiterer finanzieller Mittel zur Sanierung und Verbesserung der Rasenqualität auf dem Haupt- und Trainingsplatz.

Um die durch die Sanierung erreichte Rasen- bzw. Platzqualität zu gewährleisten, **sucht** der Sportverein **freiwillige Berndorferinnen und Berndorfer**, welche sich bereit erklären, den Rasen des Haupt- sowie Trainingsplatzes zu mähen. Interessierte melden sich bitte beim Obmann des USV 1960 Berndorf, Herrn Hannes Buchwinkler, unter der Nummer 0664/19 19 097.

Der USV 1960 Berndorf dankt allen Freiwilligen für Ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Saison 2006/2007.



Hannes Buchwinkler
Obmann USV 1960 Berndorf

Information des Zivil-Invalidenverbandes:

Vom Zivil-Invalidenverband Salzburg wurden wir darüber informiert, dass von diesem investive Maßnahmen

- a) zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Betrieben für Menschen mit Behinderung,
- b) zur behindertengerechten Umgestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und Sanitärräumen sowie
- c) zur Ermöglichung bzw. Erleichterung von Maßnahmen der Benutzung therapeutischer Vorrichtungen für Behinderte in Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge

bis zu 50 % der Gesamtkosten bzw. max. € 50.000,-- gefördert werden.

Zusätzlich gibt es 2006:

- a) Investive Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren mit einem Investitionsvolumen von über € 1.000,-- bis zu € 5.000,-- (z.B. Auffahrtsrampen, Treppenlifte etc.)
- b) Beseitigung baulicher Barrieren im Zusammenhang mit Bauwerken, deren Baubewilligung vor dem 1.1.2006 liegt
- c) Pro Unternehmen eine Investition
- d) Einfache Abwicklung
- e) Zielgruppe: Unternehmen bis zu 50 MitarbeiterInnen
- f) Förderausmaß: bis zu 2/3 der Kosten

Information: Bundessozialamt unter der österreichweiten Tel.Nr. 059988

Prävention im Salzburger Seenland:

Beachten Sie bitte den angeschlossenen Folder des Regionalverbandes Salzburger Seenland, welchem ja auch unsere Gemeinde angehört, über Prävention im Salzburger Seenland.

Informationen zur Abfall-Entsorgung:

Abfalltrennung ist wichtig:

Leider kursiert immer wieder das Gerücht, dass Abfalltrennung nicht wichtig sei, weil eh wieder alles zusammengeworfen werde. Dies ist **nicht** richtig!

Tatsache ist, dass Österreich hinsichtlich der getrennten Sammlung von Abfällen in Europa eine Spitzenposition einnimmt. Fehlwürfe in getrennten Altstoffsammlungen und im Bioabfall müssen mit hohem Aufwand aussortiert werden. Nur bei zu starker Verunreinigung der einzelnen Chargen, wenn eine Sortierung nicht mehr möglich ist, muss dieser Abfall als Restmüll beseitigt werden.

Die getrennte Sammlung hat sich auch bei uns am Altstoffsammelhof bestens bewährt, da wir einige Abfallfraktionen sehr kostengünstig entsorgen und bei anderen sogar Erlöse erzielen können, was wiederum die Kosten der gesamten Abfallbeseitigung reduziert.

Wir ersuchen Sie daher, der Abfalltrennung auch weiterhin großen Stellenwert einzuräumen.

Tipps zur Bioabfallentsorgung:

WAS gehört in die Biotonne?

Gemüse- und Obstreste, Gartenabfälle, Speisereste, Verdorbenes Nahrungsmittel (ohne Verpackung), Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten etc., Kaffeefilter, Teebeutel, Eierschalen, Schnittblumen, Verschmutzte Servietten u. Küchenrollen u. dgl.

Sammeltipps für die Küche:

Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier verwenden, Behälter regelmäßig entleeren und säubern, in den Behälter Papier einlegen – das erleichtert die Reinigung; bitte Bioabfall NICHT im Plastiksackerl entsorgen, Speisereste in (Zeitungs-)Papier einwickeln

Pflege der Biotonne:

Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig auswaschen (dies wird auch vom Abfuhrunternehmen angeboten – Aufkleber hierfür sind beim Gemeindeamt erhältlich), die Biotonne immer verschlossen halten

Welche Abfälle gehören nicht in die Biotonne?

Restabfall, Verpackungen, Problemstoffe, Plastiksackerl, Altstoffe, Kohleasche u.dgl.

Was mache ich, wenn ich keine Biotonne besitze?

Haushalte, welche keine Biotonne haben, sind verpflichtet den Bioabfall zu kompostieren

Hochsicherheits-Reisepass nun erhältlich:

Wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, wurde im Juni 2006 der neue Hochsicherheits-Reisepass (im **integrierten Chip** werden neben Personen- und Passdaten auch das Lichtbild in digitalisierter und verschlüsselter Form) eingeführt.

Man benötigt zur Ausstellung eines neuen Reisepasses nur mehr **1 Lichtbild**, das jedoch gewisse Kriterien erfüllen muss. Aus diesem Grund haben sich zahlreiche Fotografen bereit erklärt, Passbilder nach den Richtlinien der EU zu produzieren – Auflistung unter

www.passbildkriterien.at. Es können auch Fotos von nicht zertifizierten Fotografen verwendet werden, wenn sie den Anforderungen entsprechen.

Foto und Unterschrift werden eingescannt und mittels Laserverfahren angebracht.

Ist bereits ein roter EU-Pass vorhanden, ist keine Geburtsurkunde bzw. Staatsbürgerschaftsnachweis mehr erforderlich.

Entwertete Reisepässe werden nur mehr auf ausdrücklichen Wunsch retourniert.

Reisepässe werden zukünftig zentral in der Österr. Staatsdruckerei produziert.

Dauer ab Einscannen der Anträge **durch die Passbehörde** → 5 Arbeitstage

Expresspass → 3 Arbeitstage

Expresspässe bzw. Kinderexpresspässe sind ausschließlich bei der Passbehörde zu beantragen.

Kinderpässe mit Chip auszustellen (zB für USA-Reise) ist momentan noch nicht möglich, daher vor Antritt der Reise Visum für die Einreise bei der Amerikanischen Botschaft in Wien beantragen (Info: 01/31339 oder e-Mail consularvienna@state.gov)

Passart	Gültigkeitsdauer	Kosten
Reisepass mit Chip	10 Jahre	69,--
Expresspass mit Chip	10 Jahre	100,--
Kinderpass = Reisepass ohne Chip	2 Jahre (Zw. 0 und 2 Jahren)	26,--
	5 Jahre (Zw. 2 und 12 Jahren)	26,--
Kinderexpresspass		38,--
Nachträgliche Eintragung von Kindern		26,--
Änderung(en)/Ergänzung(en) im Reisepass		26,--
Personalausweis		56,--

Möglichkeit einen noch nicht abgelaufenen Reisepass zu verlängern mittels eines Stempels um bis zu maximal 4 Wochen (wird nur von der Passbehörde angebracht und darf die Gültigkeit eines Passes nicht verlängern).

Falls aus dringenden Gründen ein **Notpass** erforderlich ist, bitte mit der Passbehörde in Verbindung setzen (Tel. 0662(8180-5913) → Gültigkeit nur ½ Jahr, € 69,--)

Nähere Auskünfte werden beim Gemeindeamt sowie beim Passamt der Bezirkshauptmannschaft (Tel. 0662/8180-5913) gerne erteilt.

***Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die
Bediensteten der Gemeinde Berndorf
wünschen allen Berndorferinnen und Berndorfern
einen schönen Urlaub
und allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien!***

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:

Dr. Josef Guggenberger